

Implantation

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient

Sie haben sich für einen Zahnersatz auf einem Implantat entschieden. Da dieses Arbeitsgebiet komplex ist, hat es sich bewährt, die Aufklärung nicht nur mündlich durchzuführen, sondern diese auch schriftlich abzugeben.

Vorbereitung und Planung des Eingriffes

Zahnarztseits

Es werden diverse Röntgenbilder (eventl. Zahnfleischbefund) für die Planung benötigt. Zusätzlich werden Kieferabformungen hergestellt und wenn indiziert, ein Taschenstatus erhoben. Diese Unterlagen ermöglichen dem Zahnarzt festzustellen, ob der Eingriff bezüglich dem Knochenangebot überhaupt möglich ist. Er kann damit auch den Implantationsort sowie die Länge und den Durchmesser des Implantates planen.

Patientenseits

Eine Implantation stellt (wenn auch heute ein Routine-Eingriff) eine High-Techversorgung dar. Für ein einwandfreies Einwachsen sind auch Sie mitverantwortlich. Deshalb implantiert der Zahnarzt nur bei einwandfreien hygienischen Verhältnissen in der Mundhöhle und wenn sichergestellt ist, dass eine engmaschige Nachsorge stattfinden kann. Sie müssen körperlich gesund sein. Liegt der letzte ärztliche Check-Up um länger als 1 Jahr zurück, sollte dieser wiederholt werden. Uns interessiert v.a. eine allfällige Blutverdünnung, ein bestehendes Herz-Kreislaufproblem, (hoher) Blutdruck, ein eventl. vorhandener Diabetes, eine durchgemachte Cortisontherapie, eine Osteoporosebehandlung, eine stattgefundenene Behandlung mit Bisphosphonaten sowie eine durchgemachte Bestrahlungstherapie im Kieferbereich. Bei starken Rauchern (über 12 Zigaretten pro Tag) müssen wir auf eher auftretende Wundheilungsstörungen sowie ein möglicherweise schlechteres Langzeitresultat (eine erhöhte Misserfolgsrate) hinweisen.

1 Woche vor dem Eingriff bis zum Eingriff

- Sie müssen gesund sein! Ein bestehender Nasen-Racheninfekt zwingt zur Verschiebung des OP-Termins.
- Sie beginnen nach der üblichen Hygiene mit der Zahnbürste für 30 Sek. mit der Plakout- oder Dentohexin-Lösung zu spülen und führen dies bis nach der Nahtentfernung weiter.
- Bereiten Sie mehrere Eisbeutel für das abwechselnde Kühlen zuhause vor (Coldpak von Drogerie/Apotheke).
- Sie haben sich bezüglich Ihrer Ernährung nach dem OP-Termin Gedanken gemacht und dementsprechend vorgesorgt (Suppe/Joghurts/Fisch/Poulet etc., vor allem **WEICH und temperiert!**)
- **Am Vorabend vor** dem Eingriff beginnen Sie mit der Einnahme der 1. Antibiotika-Dosis (.....).
- **Am Morgen** des Eingriffes erfolgt die Einnahme der 2. Antibiotika-Dosis (.....)

OP-Termin

- Sie fühlen sich gesund!
- Sie haben das Antibiotikum -wie besprochen- eingenommen.
- Sie kommen mit **öffentlichen Verkehrsmitteln** in die Praxis und sind für einen Abholdienst besorgt.
- Nach der Anästhesie werden Sie von der Assistenz grün abgedeckt und desinfiziert, danach erhalten Sie die 1. Schmerztablette, sofern Sie diese nicht schon zuhause eingenommen haben.
- Nun erfolgt der Eingriff. Wünschen Sie über die Abläufe informiert zu werden, melden Sie dies bitte.
- Das OP-Team besteht bei uns aus 2 Zahnärzten und einer sterilen sowie einer unsterilen Dentalassistentin.

Nach dem Eingriff

- Nachdem das/die Implantat(e) gesetzt sind, wird ein Grossröntgenbild, oft auch ein Einzelröntgenbild zur Kontrolle hergestellt.
- Anschliessend wird das Operationsgebiet mit dem Softlaser oder mit einem Magnetfeldapplikator bestrahlt. Das beschleunigt und verbessert die Wundheilung.
- Sie beginnen **sofort** mit der Kühlung durch Coldpaks und behalten diese viertelstundenweise für max. *3 Tage* bei.
- Sie erhalten das Merkblatt „Verhalten nach chirurgischen Eingriffen“, das Ihr Zahnarzt mit Ihnen bespricht. Fragen Sie uns bitte bei Unklarheiten!
- Sie fahren fort mit der Einnahme der Antibiotika (.....), **bis die Packung leer** ist.
- Sie spülen zweimal täglich nach erfolgter Zahnreinigung mit der Zahnbürste (ausser bei der Wunde) mit Plakout oder Dentohexin für 30 Sek. **während 10 Tagen**.
- Sie decken die Wundnaht mit Solcoseryl-Paste 2- 3 x täglich ab.
- Sie nehmen die Schmerztabletten wie mit Ihnen besprochen (.....) zu jeder Mahlzeit ein, für mindestens 3 Tage (auch wenn Sie schmerzfrei sind!) zum Anschwellen und Entzündungen hemmen, danach nur noch bei Bedarf.
- Essen:
 - Bei Einzelimplantaten für Kronen/Brücken essen Sie auf der anderen Seite.
 - Essen Sie weich (Poulet/Fisch), nicht zu heiss und verzichten Sie auf harte Essensbestandteile (Brotrinde etc.).
 - Bei zahnlosen Patienten/Prothesenträgern: Im operierten Gebiet tragen Sie Ihre hohlgelegte Prothese unter grosszügiger Anwendung von Solcoseryl-Heilpaste. Sie wirkt so als Wundschutzplatte und Medikamententräger. Bei Druckstellen bitte Prothese im operierten Gebiet nicht mehr tragen und sofort die Praxis kontaktieren.
- Sie verzichten **2 Tage** auf jede sportliche Aktivität wie auch auf anstrengende körperliche Arbeit (z.B. Gartenarbeit!).
- Sie sind bis zur Nahtentfernung für allfällige Nachbehandlungen erreichbar und anwesend (ca. 10 Tage).
- Ihr Zahnarzt ist für Sie 24 Std. am Tag erreichbar bis 48 Std. nach der Operation.
- Rufen Sie bei Problemen (Nachblutung, Infektionszeichen wie massive Rötung, starker Schmerz, schlechtes Allgemeinbefinden, hohes Fieber über 38,5°) an.
- Erschrecken Sie nicht über eine Verfärbung an der Haut und über die Schwellung, die meistens erst ca. am 3. Tag nach der Operation am grössten ist.
- Bei den komplexeren Eingriffen im Oberkiefer-Seitenzahnggebiet ist es möglich, dass Sie in den nächsten Tagen nach dem Eingriff beim Nasenschneuzen etwas Blut beigemischt haben. Erschrecken Sie deshalb nicht. Dies stammt von einer möglicherweise erfolgten lokalen Verletzung der Kieferhöhlenschleimhaut, die aber spontan abheilt.

Nachkontrollen

Die 1. Nachkontrolle findet i.d.R. nach 1 - 3 Tagen statt. Dann wird die Wunde inspiziert und gereinigt. Es wird überprüft, ob das Gefühl wieder voll da ist und ob die Einheilung wie gewünscht verläuft. Offene Fragen werden bereinigt. Die Nahtentfernung findet in der Regel zwischen 10 - 14 Tagen nach der Operation statt.

Es werden Verhaltensmassnahmen für die Hygiene wie für die Essensaufnahmen abgegeben. Ab jetzt dürfen Sie sich wieder körperlich betätigen und allenfalls verreisen. Prothesenträger müssen Druckstellen sofort melden.

Es finden diverse Nachkontrollen statt, die abhängig vom Fall, der Hygiene und dem Implantationsort mit Ihnen individuell festgelegt werden.

Versorgung

Für die Versorgung müssen die Implantate stabil im Knochen verankert und/oder eingewachsen sein. Wir warten in der Regel im Unterkiefer 2 und im Oberkiefer 4 Monate bis zur Versorgung, wobei bei komplexen Fällen und Knochenaufbauten längere Wartezeiten bis zu 8 - 12 Monaten notwendig werden. Vorgängig wird das einwandfreie Einwachsen mittels Röntgenbildern und klinischer Inspektion geprüft.

Später

- Der Verlauf wird immer wieder mit Röntgen dokumentiert werden müssen (anfangs jährlich, später alle 2 Jahre!).
- Sie müssen Ihre Recall-Termine für die Kontrolle und Reinigung einhalten (zwischen 3 - 12 Monaten).

Ihr Praxisteam